

Ranking 1: AutorInnen nach Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate¹

Rang 2020	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	An- zahl Selbst- zitate	Anzahl Publikatio- nen insge- samt	Alter der Publi- kation in Jahren (arithm. Mittel- wert)
1	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	2.913	88	27	9,33
2	Trippl	Michaela	1970	Wien	2.397	404	70	5,39
3	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	2.330	200	77	12,87
4	Fischer	Manfred	1947	Wien	2.314	308	100	17,65
5	Hassink	Robert	1965	Kiel	1.644	193	61	11,16
6	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	1.449	175	52	8,38
7	Müller	Martin	1982	Lausanne	1.429	70	49	6,18
8	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	1.064	65	52	8,83
9	Krätke	Stefan	1952	Frankfurt (Oder)	1.063	71	38	16,16
10	Brökel	Tom	1978	Stavanger**	804	133	43	5,05
11	Essletzbichler	Jürgen	1967	Wien	791	105	26	12,92
12	Scherngell	Thomas	1976	Wien	761	182	39	7,21
13	Meyer	Volker	1975	Leipzig*	757	69	12	8,00
14	Berndt	Christian	1967	Zürich	709	70	37	10,49
15	Ibert	Oliver	1970	Erkner*	702	96	27	6,37
16	Liefner	Ingo	1973	Hannover	667	166	45	7,73
17	Strambach	Simone	1961	Marburg	656	66	29	9,45
18	Brenner	Thomas	1968	Marburg	636	77	54	6,98
19	Revilla Diez	Javier	1965	Köln	586	115	71	7,65
20	Mayer	Heike	1973	Bern	490	82	35	6,54
21	Menzel	Max-Peter	1974	Klagenfurt	451	27	12	7,42
22	Job	Hubert	1958	Würzburg	437	113	33	9,03
23	Klagge	Britta	1965	Bonn	427	47	33	11,24
24	Rosol	Marit	1974	Calgary**	403	20	19	5,74
25	Braun	Boris	1962	Köln	392	64	53	9,21

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

** beschäftigt außerhalb Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs oder der Schweiz; Person hat auf Aufruf im Rundbrief 2020 reagiert und um Berücksichtigung in ZitArt2020 gebeten

¹ Bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach mittlerem Alter der Publikation (jung vor alt)

Weitere Rangplätze sind auf Anfrage beim Projekt ZitArt im Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie der Leibniz Universität Hannover erhältlich (zitart@wigeo.uni-hannover.de).

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2020

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen): <https://www.iwkg.uni-hannover.de/de/forschung/zitart/>

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2020 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Person selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2020)

Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate: Summe der Zitationen sämtlicher Publikationen der betreffenden Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1.

August 2020 erfasst waren, abzgl. jener Zitationen, bei denen eine/r der AutorInnen der Quellpublikation selbst zu den AutorInnen zählt.

Anzahl der Selbstzitate: Summe der Selbstzitate sämtlicher Publikation der betreffenden Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren; Selbstzitat bedeutet, dass die Person (oder Co-AutorInnen) sowohl AutorIn (ggf. Co-AutorIn) der zitierten als auch der zitierenden Publikation ist.

Anzahl der Publikationen: Anzahl der Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions"), die am 1. August 2020 in Scopus erfasst waren, die mind. 7 Seiten lang sind und bei denen die Person AutorIn oder Co-AutorIn ist

Alter der Publikation: Arithm. Mittel des Alters der Publikationen in Jahren, Stichdatum ist 2020, d.h. zwei Publikation der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 18,5 Jahren

Zur Interpretation:

Zitationen sind eine wichtige Währung, in der Wissenschaftler rechnen. Sie sind ein guter Hinweis darauf, ob, wie und von wem die Publikation nach Erscheinen wahrgenommen werden. Eine Zitation liegt vor, wenn eine Publikation nach Erscheinen in einer anderen Publikation als Referenz angegeben wird. ZitArt berücksichtigt alle Zitationen in allen anderen in Scopus erfassten Publikationen (nur die vier im Methodiktext zu ZitArt2020 genannten Publikationskategorien), also mehrere tausend Publikationen mit Daten über viele Jahre. Anders als etwa bei GoogleScholar, wo *alle* Zitationen jeder Publikation gezählt werden, sofern Google sie irgendwo im Web findet, nutzt ZitArt ein in sich konsistentes, zumindest näherungsweise Qualitätskriterien der zitierenden Quelle erfassendes System, indem lediglich in Scopus erfasste Publikationen und Zitationen gewertet werden.

Diverse Determinanten des Publikationstyps, der Publikationen selbst oder des/der WirtschaftsgeographIn können die Zitationshäufigkeiten einer Person beeinflussen, von denen einige in der Tabelle aufgeführt sind. Das Alter der Publikation gehört dazu: je älter die Publikationen einer Person sind, umso größer ist *potentiell* die Wahrscheinlichkeit einer hohen Zitationszahl insgesamt. Linear ist – zumindest bei Publikationen der deutschsprachigen Wirtschaftsgeographie – der statistische Zusammenhang zwischen dem Alter einer Publikation und der Zitationshäufigkeit derselben aber nicht (sondern umgekehrt U-förmig). Ein wichtiger Hinweis auf die langfristige Zitationshäufigkeit ist die mittlere Zitationsanzahl pro Publikation einer/s WirtschaftsgeographIn: Natürlich ist es schwieriger und daher höher zu bewerten, über einen längeren Zeitraum und ergo mit vielen Publikationen einen hohen Mittelwert zu erzielen als nur mit wenigen und/oder über einen kurzen Zeitraum. Bezüglich des letztgenannten Aspekts steht Gernot Grabher wie auch in den früheren ZitArt-Ausgaben mit großem Vorsprung an der Spitze *dieses* Zitationsrankings, mit relativ wenigen Publikationen, aber sehr vielen Zitationen. Ansonsten ähnelt die Spitzengruppe bei diesem Indikator der absoluten Anzahl der Zitationen sehr derjenigen der Rankings der Autoren nach Publikationszahl insgesamt – was nicht überrascht.

Es sei betont, dass dieses Ranking auf den Zitationen ohne Selbstzitate basiert. Eine beliebte Kritik an zitationsbasierten Kennziffern lautet, dass AutorInnen durch sehr viele Selbstzitate die Zahl der Zitationen ihrer Publikation manipulieren könnten. Obgleich dies prinzipiell möglich ist und manche Rankings nicht zwischen Fremd- und Selbstzitationen unterscheiden (z.B. GoogleScholar), zeigt die Tabelle, dass die Selbstzitate das Ranking nur marginal verändern. Zwar kann der Anteil der Selbstzitate bei einigen der Top25-Autoren bis zu 30% der Zitationen insgesamt ausmachen, aber meist sind es weniger als 10%. Bei den insgesamt sehr häufig zitierten Publikationen ist der Anteil der Selbstzitate besonders gering (unter 5%). Selbstzitate spielen also eher eine Rolle bei manchen der insgesamt wenig zitierten Publikationen (und manchen der wenig zitierten Autoren). Selbstzitate können in Scopus nicht automatisiert ausgelesen, aber manuell für jede einzelne Publikation bzw. alle Publikationen eines Autors in Scopus angezeigt werden.

Rahnkng 2: AutorInnen nach Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate¹ pro Publikation

Rang 2020	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Zitationen ohne Selbstzitate pro Publika- tion	An- zahl Publi- katio- nen	Anzahl Zitationen ohne Selbstzita- te	Anteil Selbstzita- te an allen Zitationen	Anteil der Publikatio- nen ohne Co-AutorIn (%)
1	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	107,9	27	2.913	2,9	33,3
2	Meyer	Volker	1975	Leipzig*	63,1	12	757	8,4	0,0
3	Menzel	Max-Peter	1946	Klagenfurt	37,6	12	451	5,6	25,0
4	Trippl	Michaela	1970	Wien	34,2	70	2.397	14,4	8,6
5	Essletzbichler	Jürgen	1967	Wien	30,4	26	791	11,7	42,3
6	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	30,3	77	2.330	7,9	46,8
7	Müller	Martin	1982	Lausanne	29,2	49	1.429	4,7	59,2
8	Krätke	Stefan	1952	Frankfurt (Oder)	28,0	38	1.063	6,3	81,6
9	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	27,9	52	1.449	10,8	30,8
10	Hassink	Robert	1965	Kiel	27,0	61	1.644	10,5	39,3
11	Woltering	Manuel	1979	Würzburg	26,2	6	157	16,5	0,0
12	Ibert	Oliver	1970	Erkner*	26,0	27	702	12,0	22,2
13	Schumacher	Kim Philip	1975	Osnabrück	25,8	10	258	4,8	20,0
14	Boeckler	Marc	1968	Frankfurt am Main	25,7	15	385	8,6	6,7
15	Halder	Gerhard	1966	Tübingen	24,8	4	99	7,5	50,0
16	Elrick	Tim	1973	Erlangen	24,3	3	73	5,2	0,0
17	Fischer	Manfred	1947	Wien	23,1	100	2.314	11,7	19,0
18	Strambach	Simone	1961	Marburg	22,6	29	656	9,1	37,9
19	Koch	Andreas	1971	Tübingen	22,2	9	200	3,4	0,0
20	Zeller	Christian	1962	Salzburg	21,5	15	322	6,7	66,7
21	Rosol	Marit	1974	Calgary**	21,2	19	403	4,7	73,7
22	Brixy	Udo	1962	München	20,8	12	249	8,8	16,7
23	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	20,5	52	1.064	5,8	59,6
24	Scherngell	Thomas	1976	Wien	19,5	39	761	19,3	7,7
25	Berndt	Christian	1967	Zürich	19,2	37	709	9,0	32,4

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

** beschäftigt außerhalb Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs oder der Schweiz; Person hat auf Aufruf im Rundbrief 2020 reagiert und um Berücksichtigung in ZitArt2020 gebeten

¹ Bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach mittlerem Alter der Publikation (jung vor alt)

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2020

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen): . <https://www.iwkg.uni-hannover.de/de/forschung/zitart/>

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2020 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Person selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2020)

Zitationen ohne Selbstzitate pro Publikation: Quotient aus der Summe der Zitationen (ohne Selbstzitate) sämtlicher Publikationen der betreffenden Person und der Anzahl der Publikationen dieser Person, jeweils zum 1.8.2020 und auf in von Scopus erfasste Publikationen beschränkt

Anzahl der Publikationen: Anzahl der Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions"), die am 1. August 2020 in Scopus erfasst waren, die mind. 7 Seiten lang sind und bei denen die Person AutorIn oder Co-AutorIn ist

Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate: Summe der Zitationen (ohne Selbstzitate) sämtlicher Publikationen der betreffenden Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren, abzgl. jener Zitationen, bei denen eine/r der AutorInnen der Quellpublikation selbst zu den AutorInnen zählt.

Anteil Selbstzitate an allen Zitationen: Selbstzitate in Prozent aller Zitationen einer Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren; Selbstzitat bedeutet, dass die Person (oder Co-AutorInnen) sowohl AutorIn (ggf. Co-AutorIn) der zitierten als auch der zitierenden Publikation ist.

Anteil der Publikationen ohne Co-AutorIn: Prozentanteil der Solopublikationen der betreffenden Person an allen Publikationen dieser Person; bezogen auf in Scopus erfasste Publikationen und Zitationen zum Sticht datum 1.8.2020.

Zur Interpretation:

Eine Relativierung der absoluten Zitationszahlen, die in Ranking 1 das Kriterium waren, ist aus diversen Gründen sinnvoll. Insbesondere können die absoluten Zitationswerte (abzgl. der Selbstzitate) unter sonst gleichen Bedingungen allein deshalb höher sein, weil die Person mehr Publikationen aufweist als jemand mit geringeren Zitationswerten. Daher ist es sinnvoll, die absoluten Zitationszahlen zusätzlich in Beziehung zur Anzahl der Publikationen zu setzen, was in Ranking 2 geschieht, und zwar erstmals in ZitArt.

Auch wenn der Spitzenplatz von derselben Person belegt wird wie in Ranking 1, gibt es ansonsten doch teils erhebliche Rangplatzunterschieden zwischen diesen beiden ersten Personenrankings nach Zitationsindikatoren. Nur 18 der in Ranking 1 Gelisteten werden auch in Ranking 2 gelistet. Unter den nur in Ranking 2 Gelisteten finden sich erwartungsgemäß eher relativ junge WirtschaftsgeographInnen, ein Indiz dafür, dass die absolute Anzahl der Zitationen natürlich *auch* von der absoluten Anzahl der Publikationen eines/r WirtschaftsgeographIn abhängt (die wiederum positiv mit dem Lebensalter korreliert).

Auffällig sind die sehr großen Unterschiede beim Anteil der Solopublikationen, der von 0 % bis 82 % reicht. Dies ist deshalb erwähnenswert, weil Artikel von AutorInnenteams unter sonst gleichen Bedingungen (Alter, Publikationstyp, Thema usw.) im Mittel in allen Fächern höhere Zitationswerte aufweisen. Bei solchen Publikationen gibt es durch die höhere AutorInnenanzahl mehr Personen, die diese Publikation später in ihren eigenen Arbeiten zitieren können. Noch wichtiger aber ist, dass jede/r der AutorIn ihre/seine eigenen Netzwerke hat, in denen er/sie die Publikationen streuen kann - und in denen sich potentielle Verwender des Papers in eigenen Publikationen finden. Umso höher ist ein hoher Zitationswert/Publication bei AutorInnen zu bewerten, die das Paper allein erstellt haben. Für die aktuellen ZitArt-Daten ergibt sich ein arithmetischer Mittelwert (bzw. Median) für die Zitationszahl der 1.002 Solopublikationen von 14,1 (bzw. 3), bei den 1.492 Publikationen mit mehreren AutorInnen dagegen von 15,8 (bzw. 4).

Der auf Rang 1 platzierte Wirtschaftsgeograph führt die Tabelle mit großem Vorsprung vor dem Zweitplatzierten (der nicht eine Solopublikation aufweist) an, der wiederum deutlich vor dem Rest liegt. Zu beachten ist, dass dieses Ranking auf den Daten sämtlicher 183 Personen basiert, also keine Mindestzahl an Publikationen vorgegeben wurde, weshalb es bzgl. der Publikationszahl erhebliche Unterschiede zwischen den Top25 gibt.

Ranking 3: AutorInnen nach Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate¹ gewichtet mit mittlerer AutorInnenanzahl

Rang 2020	Name	Vorname	Geburtsjahr	Ort	Anzahl Zitationen ohne Selbstzitate pro mittlerer Anzahl AutorInnen/Publikation	Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	Mittlere Anzahl AutorInnen pro Publikation	Anteil der Publikation ohne Co-AutorIn (%)
1	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	1.509	2.913	1,93	33,3
2	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	1.456	2.330	1,60	46,8
3	Tripl	Michaela	1970	Wien	995	2.397	2,41	8,6
4	Müller	Martin	1982	Lausanne	959	1.429	1,49	59,2
5	Hassink	Robert	1965	Kiel	893	1.644	1,84	39,3
6	Krätke	Stefan	1952	Frankfurt (Oder)	871	1.063	1,22	81,6
7	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	775	1.449	1,87	30,8
8	Fischer	Manfred	1947	Wien	751	2.314	3,08	19,0
9	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	661	1.064	1,61	59,6
10	Essletzbichler	Jürgen	1967	Wien	468	791	1,69	42,3
11	Strambach	Simone	1961	Marburg	371	656	1,77	37,9
12	Brökel	Tom	1978	Stavanger**	339	804	2,37	9,3
13	Ibert	Oliver	1970	Erkner*	307	702	2,29	22,2
14	Berndt	Christian	1967	Zürich	304	709	2,33	32,4
15	Rosol	Marit	1974	Calgary**	274	403	1,47	73,7
16	Liefner	Ingo	1973	Hannover	257	667	2,60	6,7
17	Brenner	Thomas	1968	Marburg	256	636	2,48	9,3
18	Scherngell	Thomas	1976	Wien	248	761	3,07	7,7
19	Revilla Diez	Javier	1965	Köln	233	586	2,51	15,5
20	Klagge	Britta	1965	Bonn	225	427	1,90	33,3
21	Parnreiter	Christof	1964	Hamburg	202	340	1,68	71,4
22	Ouma	Stefan	1982	Bayreuth	199	293	1,47	56,3
23	Mayer	Heike	1973	Bern	197	490	2,49	28,6
24	Menzel	Max-Peter	1974	Klagenfurt	194	451	2,33	25,0
25	Boeckler	Marc	1968	Frankfurt/M.	193	385	2,00	6,7

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

** beschäftigt außerhalb Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs oder der Schweiz; Person hat auf Aufruf im Rundbrief 2020 reagiert und um Berücksichtigung in ZitArt2020 gebeten

¹ Bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach mittlerem Alter der Publikation (jung vor alt)

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2020

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen): <https://www.iwkg.uni-hannover.de/de/forschung/zitart/>

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2020 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Person selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2020)

Anzahl Zitationen ohne Selbstzitate pro mittlere Anzahl AutorInnen: Quotient aus der Anzahl der Zitationen (ohne Selbstzitate) einer Person und der Summe der Anzahl aller AutorInnen, die an allen Publikationen der betreffenden Person beteiligt waren; bezogen auf in Scopus erfasste Publikationen und Zitationen zum Stichdatum 1.8.2020. Bsp.: eine Person hat zwei Publikationen, von denen eine zwei und die andere drei AutorInnen hat (inkl. der Person selbst), und diese beiden Publikationen wurden insgesamt 22 mal zitiert, darunter zwei Selbstzitate. ergibt einen Indikatorwert von $20/5 = 4$.

Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate: Summe der Zitationen sämtlicher Publikationen der betreffenden Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren.

Mittlere Anzahl AutorInnen pro Publikation: Summe der Anzahl der Zitationen (ohne Selbstzitate) aller Publikationen einer Person, dividiert durch die Anzahl der AutorInnen aller Publikationen der betreffenden Person; bezogen auf in Scopus erfasste Publikationen und Zitationen zum Stichdatum 1.8.2020.

Anteil der Publikationen ohne Co-AutorIn: Prozentanteil der Solopublikationen der betreffenden Person an allen Publikationen dieser Person; bezogen auf in Scopus erfasste Publikationen und Zitationen zum Stichdatum 1.8.2020.

Zur Interpretation:

Auch dieses Zitationsranking erscheint erstmals in ZitArt und dient der Relativierung der absoluten Zitationszahlen. Dieses Ranking verwendet die Anzahl der Co-Autoren als Korrektiv für die absolute Anzahl an Zitationen (ohne Selbstzitate). Es greift die Argumentation der vorherigen Tabellen auf: Solopublikationen haben einen strukturellen Nachteil gegenüber Publikationen mit mehreren AutorInnen, was die Zitierhäufigkeit anbelangt.

Dieses Ranking zeigt relativ große Unterschiede zu Ranking 2, aber relativ wenige Rangplatzdifferenzen verglichen mit Ranking 1 dieser Datei. Ursache sind die verschieden hohen mittleren Autorenzahlen pro Publikationen unter den Gelisteten, die immerhin um den Faktor 3 (knapp) zwischen dem geringsten (1,22) und dem höchsten Wert (3,08) differieren. Die Werte dieses letztgenannten Indikators korrelieren auf Ebene der AutorInnen ($n=183$) verständlicherweise stark negativ ($r = -0,79$) mit dem Anteil der Solopublikationen. Die Personen auf den ersten neun Rangplätzen (> 1.000 Zitationen) sind dieselben wie beim Ranking nach der absoluten Zahl an Zitationen ohne Selbstzitate, allerdings mit einigen Rangplatzunterschieden.

Ranking 4: AutorInnen nach Anteil der Publikation mit mindestens zehn Zitationen¹

Rang 2016	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Anteil Publi- kationen mit mind. zehn Zitationen an allen Publika- tionen (%)	Anzahl der Publi- kationen mit mind. zehn Zitationen	Anzahl Publika- tionen insge- samt	Alter der Publi- kationen mit mind. zehn Zitationen in Jahren (arithm. Mittelwert)
1	Essletzbichler	Jürgen	1967	Wien	76,9	20	26	12,4
2	Krätke	Stefan	1952	Frankfurt (Oder)	68,4	26	38	15,9
3	Grabher	Gernot	1960	Hamburg	66,7	18	27	11,8
4	Hassink	Robert	1965	Kiel	63,9	39	61	11,9
5	Müller	Martin	1982	Lausanne	55,1	27	49	7,6
6	Fischer	Manfred	1947	Wien	52,0	52	100	19,5
7	Sternberg	Rolf	1959	Hannover	50,6	39	77	14,7
8	Brökel	Tom	1978	Stavanger**	48,8	21	43	7,1
9	Ibert	Oliver	1970	Erkner*	48,1	13	27	8,9
10	Scherngell	Thomas	1976	Wien	46,2	18	39	8,3
11	Trippl	Michaela	1970	Wien	45,7	32	70	7,0
12	Job	Hubert	1958	Würzburg	45,5	15	33	8,5
13	Glückler	Johannes	1973	Heidelberg	44,2	23	52	11,3
14	Berndt	Christian	1967	Zürich	43,2	16	37	10,2
15	Strambach	Simone	1961	Marburg	41,4	12	29	12,8
16	Liefner	Ingo	1973	Hannover	40,0	18	45	10,7
17	Parnreiter	Christof	1964	Hamburg	40,0	14	35	9,1
18	Mayer	Heike	1973	Bern	37,1	13	35	8,6
19	Brenner	Thomas	1968	Marburg	31,5	17	54	9,9
20	Revilla Diez	Javier	1965	Köln	28,2	20	71	10,3
21	Schiller	Daniel	1977	Greifswald	27,5	11	40	11,3
22	Hesse	Markus	1960	Luxemburg	25,0	13	52	11,7
23	Braun	Boris	1962	Köln	22,6	12	53	12,0

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

¹ Alle Autoren mit mindestens 12 Publikationen, die mindestens zehn Zitationen erhalten haben, sind aufgeführt; bei Rangplatzbindungen Reihenfolge nach Geburtsjahr des Autors (jung vor alt) sowie danach nach mittlerem Alter der Publikation (jung vor alt)

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2020

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen): <https://www.iwkg.uni-hannover.de/de/forschung/zitart/>

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2020 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Person selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2020)

Anteil der Publikation mit mindestens 10 Zitationen: Prozentanteil der Anzahl der Publikationen der Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions") erschienen sind, deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten, an allen Publikationen der betreffenden Person; bezogen auf in Scopus erfasste Publikationen und Zitationen zum Stichdatum 1.8.2020.

Anzahl der Publikation mit mind. 10 Zitationen: Anzahl der Publikationen der Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book

contributions") erschienen sind, deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten.

Anzahl der Publikationen: Anzahl der Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions"), die am 1. August 2020 in Scopus erfasst waren, die mind. 7 Seiten lang sind und bei denen die Person AutorIn oder Co-AutorIn ist

Alter der Publikation mit mind. 10 Zitationen in Jahren (arithm. Mittelwert): Mittleres Alter der Publikationen der Person, die bis 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions") erschienen sind, deren Zitationen dort bis 1.8. 2020 erfasst waren und die mindestens 10 Zitationen bis zum Stichdatum erhalten hatten; Stichdatum ist 2020, d.h. zwei Publikationen der Jahre 1999 und 2004 haben ein mittleres Alter von 18,5 Jahren.

Zur Interpretation:

Den meisten Wissenschaftlern gelingt es nur selten, mit einer Publikation sehr häufig zitiert zu werden. Die extrem schiefe Verteilung vieler bibliometrischer Variablen zeigt sich auch hier. Die Häufigkeit (absolut oder relativ), mit der ein/e WirtschaftsgeographIn einen zu setzenden Schwellenwert an Zitationen mit seinen/ihren Publikationen überschreitet, kann also ein Maß für die Beachtung der Publikationen dieser Person sein. Für die deutschsprachige Wirtschaftsgeographie hat sich in bibliometrischen Analysen die vergleichsweise niedrige Schwelle von mindestens 10 Zitationen pro Publikation als sinnvoll erwiesen; in den Wirtschafts- oder Naturwissenschaften und manchen Rankings des angloamerikanischen Sprachraums liegt sie höher.

In der Tabelle wird die relative Variante dieser Maßzahl für das Ranking zugrunde gelegt, die natürlich stark mit der absoluten Anzahl an Publikationen korreliert als die absolute Variante (Spalte 7). Diese relative Maßzahl setzt die Anzahl der „10+-“ Publikationen zur Anzahl der Publikationen der jeweiligen Person insgesamt in Beziehung setzt. Dieser Anteil variiert zwischen den Wissenschaftlern erheblich (Faktor 3,5:1 zwischen dem kleinsten und dem größten Wert der Gelisteten, ebenso wie die absolute Anzahl der Publikationen. In der Regel bedeutet es eine größere Leistung, über viele Publikationen und (damit) einen längeren Zeitraum einen hohen Anteil an stark zitierten Publikationen zu erreichen als über wenige Publikationen (und einen kurzen Zeitraum). Immerhin 23 WirtschaftsgeographInnen können zum Stichdatum wenigstens 12 Publikationen vorweisen, die zumindest zehn Zitationen erhalten hatten. Das mittlere Alter *dieser* Publikationen ist höher als dasjenige aller Publikation der führenden WirtschaftsgeographInnen, was plausibel ist.

Ranking 5: Jüngere AutorInnen¹ nach Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate

Rang 2020	Name	Vorname	Ge- burts- jahr	Ort	Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate	Anteil Selbst- zitate (%)	Anzahl Publikatio- nen	Anteil Publikati- onen ohne Co- AutorIn (%)
1	Müller	Martin	1982	Lausanne	1.429	4,7	49	59,2
2	Becker	Sören	1984	Bonn	305	10,8	18	5,6
3	Ouma	Stefan	1982	Bayreuth	293	2,0	16	56,3
4	Mayer	Marius	1982	Innsbruck	201	20,9	18	11,1
5	Karl	Marion	1986	München	119	7,8	8	12,5
6	Kleibert	Jana Maria	1985	Erkner*	87	24,3	16	43,8
7	Nolte	Kerstin	1983	Hannover	80	4,8	5	20,0
8	Follmann	Alexander	1983	Köln	80	3,6	6	16,7
9	Trebbin	Anika	1983	Marburg	73	11,0	5	20,0
10	Meyer	Susanne	1981	Wien*	44	37,1	9	11,1
11	Schölin	Sören	1984	Berlin	28	48,1	16	68,8
12	Benner	Maximilian	1982	Heidelberg	27	49,1	10	100,0
13	Calignano	Giuseppe	1982	Wien	26	58,7	16	25,0
14	Breul	Moritz	1987	Köln	22	52,2	9	0,0
15	Wirth	Manuel	1986	Zürich	19	13,6	4	0,0
16	Panitz	Robert	1983	Heidelberg	18	37,9	5	0,0

* beschäftigt an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung

¹ Nur Personen, die nach 1980 geboren sind und mindestens 12 Zitationen ohne Selbstzitate aufweisen; bei Rangplatzbindungen Reihenfolge gemäß Geburtsjahr (jung vor alt) und danach nach Anzahl der Publikationen (wenig vor viel)

Stichdatum für alle Werte: 1. August 2020

Zur Begründung der Variablen siehe den erläuternden Text zur Methodik des Publikations- und Zitationsrankings deutschsprachiger Wirtschaftsgeographen): <https://www.iwkg.uni-hannover.de/de/forschung/zitart/>

Definition der Variablen:

Ort: Standort des Universitätsinstituts an dem die Person am 1. August 2020 laut Geographischem Taschenbuch bzw. Institutswebsites tätig (oder emeritiert) war; bei außeruniversitären Arbeitgebern Angaben der Person selbst (Aufruf im Rundbrief Frühjahr 2020)

Anzahl der Zitationen ohne Selbstzitate: Summe der Zitationen sämtlicher Publikationen der betreffenden Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions") erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren; Selbstzitat bedeutet, dass die Person sowohl AutorIn (ggf. Co-AutorIn) der zitierten als auch der zitierenden Publikation ist.

Anteil der Selbstzitate: Summe der Selbstzitate sämtlicher Publikation der betreffenden Person, die bis zum 1. August 2020 in von Scopus erfassten Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions") erschienen sind und deren Zitationen dort bis zum 1. August 2020 erfasst waren, in Prozent aller Zitationen der betreffenden Person.

Anzahl der Publikationen: Anzahl der Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions"), die am 1. August 2020 in Scopus erfasst waren, die mind. 7 Seiten lang sind und bei denen die Person AutorIn oder Co-AutorIn ist

Anteil der Publikationen ohne Co-AutorIn: Prozentanteil der Solopublikationen der betreffenden Person an allen Publikationen dieser Person; bezogen auf in Scopus erfasste Publikationen (nur Scopus-Kategorien "article", "review articles", "books" oder "book contributions") und Zitationen zum Stichdatum 1.8.2020.

Zur Interpretation:

Diese Tabelle entspricht bzgl. Indikatoren, Rankingvariable und Struktur exakt der Tabelle 1 des AutorInnenrankings nach Publikationen, nur dass hier lediglich AutorInnen berücksichtigt werden, die nach 1980 geboren sind (eine entsprechende Tabelle gibt es in ZitArt2020 bei den AutorInnenrankings nach Publikationen). Diese Tabelle ist motiviert durch die besondere Situation jüngerer WirtschaftsgeographInnen: Sie streben mehrheitlich eine WissenschaftlerInnenkarriere innerhalb der Hochschulgeographie an, hatten zum Stichdatum 1.8.2020 zumeist aber keine oder keine unbefristete Professur inne, und sie hatten weniger Zeit als ältere WirtschaftsgeographInnen, Publikationen zu platzieren und zitiert zu werden (sind ergo bei vielen nicht zeitkorrigierten Indikatoren strukturell benachteiligt). Wie beispielsweise im wirkungsmächtigen Handelsblattranking der Betriebs- und Volkswirte auch, haben wir deshalb in ZitArt2020 eine Tabelle zu den Zitationswerten für diese Nachwuchswissenschaftler aufgenommen.

Insgesamt mögen die absoluten Zitationszahlen wenig beeindruckend wirken, wenn man sie mit jenen des Rankings 1 des Personenrankings nach Zitationen vergleicht. Gleichwohl wären die Werte in diesem Ranking (Tab. 5) vor 25 Jahren nicht erreichbar gewesen, wenn man die damals unter 40-Jährigen entsprechend gerankt hätte. Er hat sich also durchaus einiges zum Besseren verändert innerhalb der deutschsprachigen Wirtschaftsgeographie. Daher sollte dieses Ranking die Gelisteten ermuntern, weiterhin viel und gut in geeigneten Formaten zu publizieren - die Zitationswerte werden dann sukzessive steigen. Dieser Appell richtet sich noch viel stärker an die Adresse jener NachwuchswissenschaftlerInnen, die eine universitäre Laufbahn einschlagen wollen, die aber auf dieser Liste noch nicht auftauchen (d.h., die entweder gar keine Scopus-Publikation haben oder weniger als 12 Zitationen aufweisen). Erfreulich ist, dass von den 15 gelisteten jüngeren WirtschaftsgeographInnen zumindest einige auch in manchen der anderen Rankingtabellen von ZitArt2020 auftauchen, die *alle* WiGeos im deutschsprachigen Raum berücksichtigen, namentlich Martin Müller, der in obiger Tabelle Führende, der als noch sehr junger Wirtschaftsgeograph durch außergewöhnlich viele und sehr häufig zitierte Publikationen in den letzten Jahren in allen hier dokumentierten Publikations- und Zitationsrankings *aller* Wirtschaftsgeographen prominent platziert ist.

Auffällig sind die (verglichen mit den älteren WirtschaftsgeographInnen) relativ hohen Anteile der Selbstzitate (vgl. Ranking 1 *aller* Wirtschaftsgeographen), die bei einem Drittel der Gelisteten mindestens 35% aller Zitationen ausmachen. Hinsichtlich des Anteils der Solopublikationen ist die Spannweite unter den 16 Personen maximal: sie reicht von 0% bis zu 100% und ist damit deutlich disparater als bei den älteren Wirtschaftsgeographinnen (siehe Ranking 2). Angesichts der bei einigen Autoren absolut sehr geringen Publikationszahlen (teils lediglich vier oder fünf) sind diese Mittelwerte je Publikation mit Vorsicht zu interpretieren. Festzuhalten ist zudem, dass Solopublikationen bzw. das Publizieren gemeinsam mit anderen WissenschaftlerInnen für jüngere AutorInnen partiell anders zu interpretieren ist - auch was die Entscheidung für oder gegen eine Solopublikation anbelangt - als für etablierte WirtschaftsgeographInnen.